

**4 Verwalter der Geheimnisse Gottes und das Urteil des Herrn**

1K 4:1

Also **rechne** uns *ein* Mensch: als **Unterknechte** Christi und **Hausverwalter** der **Geheimnisse Gottes**.

L1.2; 12.42; 1K3.5; T1.7; 9.17; K1.25,26; M13.11; 24.45; 2K6.4; A26.16; 1P4.10

οὕτως ἡμᾶς λογιζέσθω ἄνθρωπος ὡς ὑπηρέτας χριστοῦ καὶ οἰκονόμους μυστηρίων θεοῦ

μ

**rechnen** - λογίζομαι (*logizomai*) - s. bei R6.11 (KK).

R9.8; 14.14; J11.50 - rechnen heißt auch – aufgrund von Erwägungen eine logische Schlussfolgerung ziehen (vgl. 2K5.19).

**Unterknecht** - ὑπηρέτης (*hyparetās*) - der Ruderer, der Matrose, Jeder, der schwere Handarbeit verrichtet (Sch); Galeerensklaven, die im untersten Deck eines Schiffes ruderten (MA); das griechische Wort bezeichnet ursprünglich den Rudersklaven auf der untersten Bank, also einen, der unter größter Mühe und härtestem Kräfteinsatz dient (EC); w. Unterruderer (FHB).

**Hausverwalter** - οἰκονόμος (*oikonomos*) - w. Wohngesetz Hüter (FHB); ein Verwalter ist nicht Sklave der Hausbewohner, sondern Diener des Eigentümers.

1K4.2 - Verwalter kann nur der sein, der treu ist.

E1.9 - nur Solchen macht Gott Geheimnisse "bekannt".

**Geheimnis** - μυστήριον (*mysterion*) 28x - w. Riegelgehütetes (DÜ), also nicht jedermann zugänglich.

R16.25,26; E3.9; K1.26 - deshalb äonisch, d.h. verheimlicht, verborgen.

Alle Vorkommen: M13:11; MK4:11; L8:10; R11:25; R16:25; 1K2:1,7; 4:1; 13:2; 14:2; 15:51; E1:9; 3:3,4,9; 5:32; 6:19; 1:26,27; K2:2; 4:3; 2TH2:7; 1T3:9, 16; EH1:20; 10:7; 17:5, 7.

Geheimnisse Gottes, in die Verwalter Einblick haben, sind z.B.:

M13.11; MK4.11; L8.10 - das G. der Regentschaft Gottes u. der Himmel.

R11.25 - das G. der teilweisen Verstockung Israels.

1K2.7 - das G. der Weisheit Gottes.

1K15.51,52 - das G. des Verwandeltwerdens.

E1.9,10 - das G. seines Willens.

E3.3-6; R16.25,26 - das G. des Christus, die Nationen betreffend (beachte den Artikel u. vgl. R1.5 [KK]).

E5.29-32 - das G. von Mann und Frau als Typologie auf die ἐκκλησία (*ekkläsia*) und den Christus.

E6.19 - das G. des Evangeliums.

K1.26,27 - das G. Christus in euch.

K2.2; 4.3; EH10.7 - das G. Gottes, welches Christus ist.

2TH2.7 (KK) - das G. des Innenwirkens der Gesetzlosigkeit.

1T3.9 - das G. des Glaubens.

1T3.16 (KK) - das G. der Gottwohlverehrung.

EH1.20 - das G. der sieben Sterne.

EH17.5 - das G. Babylon, die Große.

1K 4:2

Hier übrigens sucht ihr <sup>in</sup>bei den **Hausverwaltern**, <sup>auf</sup>dass jemand **treu** befunden wird.

1M24.2; 39.9; L12.42; 1P4.10; G3.9; 2K1.12; H3.5

ὧδε λοιπὸν \*ζητεῖτε ἐν τοῖς οἰκονόμοις ἵνα πιστὸς τις εὑρεθῇ

\*[B - ζητεῖται {3.p.pl.}; κ - τί ζητεῖτε {2.p.pl.}]

**Hausverwalter** - L12.42 - die Aufgabe des Hausverwalters ist das zugemessene Austeilen von Speise, die er zuvor erhalten hat.

[Wer ist demnach der treunde und besonnene Sklave, den der Herr herabbeständig gebiets seines Genesungswerks {θεραπεία (*therapeia*) d.Vf.}, dass er *ihm* das Getreidemaß in der Frist übergibt? (DÜ)]. Vgl. VG13.17.

T2.1,2 (KK) - die Speise zur Genesung der Hausbewohner ist die gesunde Belehrung mittels des Wortes.

A20.27 - diese Speise beinhaltet den gesamten Ratschluss Gottes.

Zit. wdBI: "Es ist Aufgabe des Verwalters, die Wahrheit intelligent, akkurat und sorgfältig zu vermitteln..."

Anmerkung d. Vf.: Das Wichtigste ist nicht Intelligenz, sondern Treue.

**treu** - 2K13.5 - es geht nicht um "Bibel-Management", sondern um Wort-Treue, die geprüft werden darf.

L16.10 - dies gilt bis hinein in das Geringste.

---

1K13.13 (KK) - Treue ist eine der drei Bleibenden (Treue, Erwartung, Liebe)!

---

1K 4:3

Mir aber ist es <sup>h</sup> **höchst unbedeutend**, <sup>au</sup> dass ich von euch oder von *einem menschlichen Tag beurteilt* werde; ich beurteile mich aber *auch* selber nicht.

R14.10; M10.17; 1K6.4-7; 2K1.12; 1S16.7

ἐμοὶ δὲ εἰς ἐλάχιστόν ἐστιν ἵνα ὑφ' ὑμῶν ἀνακριθῶ ἢ ὑπὸ ἀνθρωπίνης ἡμέρας ἀλλ' οὐδὲ ἑμαυτὸν ἀνακρίνω

**höchst unbedeutend** - ἐλάχιστος (*elachistos*) 18x - es ist mir ein Geringes, d. i. ich lege kein Gewicht darauf (Sch); als Superlativ zu *mikros* gebraucht; a) meist in der Steigerungsform; ganz klein, sehr unbedeutend, recht wertlos u.ä. b) zahlenmäßig sehr wenig, ganz wenig (BW).

**menschlicher Tag** - im Gegensatz zum Tag des Herrn, Tag des Gerichts, Tag Gottes, etc. (1TH5.2; 1K5.5; 2P3.12; vgl. a. 1K3.13 [KK]).

**beurteilen** - 1K2.15 (KK) - hier (1K4.3) ist kein Widerspruch zu 1K2.15 gegeben, da es dort um die Beurteilung geistlicher Sachverhalte geht.

1K4.5 - hier geht es jedoch um die Beurteilung der Ratschlüsse menschlicher Herzen.

1K4.4 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wird aber vom Herrn beurteilt, und nicht von Menschen.

R14.10 - Sie wird neben παραστησόμεθα [*para-stäsometha*] das Podium Gottes gestellt.

Zit. WOB2 / 165 zu 1K4.3,4: "Paulus hält also nichts von Tiefenpsychologie, vom Herumkramen in dem, was uns selber betrifft, wo uns Zusammenhänge nicht erkenntlich sind. Wo wir verfehlen, haben wir uns zwar dazu zu bekennen und nichts zu verbergen, ja nichts zu beschönigen oder gar zu rechtfertigen, wo wir aber nicht gewahren, dürfen wir getrost das Ermitteln dem HErrn überlassen. Dies gilt nicht nur für uns selber, sondern auch für unsere Geschwister im HErrn. Wer ist sich schon über eigene Motive völlig im klaren? Wieviel weniger können wir aber dann die Motive von anderen ermitteln oder gar beurteilen, so sie nicht klar ausgesprochen sind."

(Zur Wortklärung "beurteilen" s. bei 1K9.3 [KK]).

---

1K 4:4

Denn ich bin mir selber nicht eines **bewusst**, jedoch nicht in diesem *Bewusstsein* bin ich **gerechtfertigt** worden. Denn der, der mich **beurteilt**, ist *der Herr*.

A23.1; 24.16; IB27.6; LB19.13; R14.4; H4.12,13; 1K3.13; VG 21.2; J5.22; 1J3.20,21

οὐδὲν γὰρ ἑμαυτῶ σύννοια ἀλλ' οὐκ ἐν τούτῳ δεδικαίωμαι ὁ \*γὰρ ἀνακρίνων με κύριός ἐστιν

\*[x<sup>c</sup>AB - ὁέ]

**bewusst sein** - σύννοια (*synoida*) 2x perf., A5.2 - zusammen wissen, bewusst sein (Sch); Aorist 2 συνείδον (*syneidon*) *im* ~, Zusammenhang gewahren; *mitgewahren*<sup>zs</sup> (FHB).

**rechtfertigen** - δικαίωω (*dikaioō*) - w. *gerechtmachen*; öffentlich Gerechtigkeit feststellen (WOKUB 660); s.a. bei R3.24 (KK).

hier - nicht das *Bewusstsein* oder Nicht-Bewusstsein von Verfehlungen ist es, was rechtfertigt >

R3.24 (KK) - sondern primär die Treue Jesu und sekundär unsere Treue hinein in Sein Opfer.

Vgl. G2.16 [KK] und beachte °gen. subj.: "...aber da wir wissen, dass der Mensch nicht aus Gesetzeswerken gerechtfertigt wird, sondern nur durch den Glauben/°*Treue Christi Jesu*°, haben wir auch an Christus Jesus geglaubt, damit wir aus Glauben/°*Treue Christi*° gerechtfertigt werden und nicht aus Gesetzeswerken, weil aus Gesetzeswerken kein Fleisch gerechtfertigt wird."

**Herr beurteilt** - R14.4 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist Hausknecht ihres Herrn, und wird desh. auch nur von Ihm beurteilt (vgl. 1K4.1,2). H4.13 - vor IHM ist alles bloß und aufgedeckt.

(Zur Wortklärung "beurteilen" s. bei 1K9.3 [KK]).

---

1K 4:5

So **richtet** daher nichts vor der **Frist, bis** der Herr kommt, welcher auch das **Verborgene** der

**richten** - M7.1,2 - unser Maß für andere (vor dem Zeitpunkt des Gerichtes) fällt auf uns zurück. Das ist eine Grundlinie der Schrift, die über alle Haushaltungen hinweg gilt.

---

Finsternis *ans* Licht *bringen* und die **Ratschlüsse** der Herzen offenbaren wird. Und dann wird jedem sein <sup>o</sup>**Lob** werden von <sup>o</sup>Gott.

M7.1; 2K5.10; M10.26; 24.3; 1T5.24,25; IB12.22; ST12.14; LB90.8; L2.35; 8.17; R2.16,29; 1K14.25; 3.8

ὥστε μὴ πρὸ καιροῦ τι κρίνετε ἕως ἂν ἔλθῃ ὁ κύριος ὃς καὶ φωτίσει τὰ κρυπτά τοῦ σκότους καὶ φανερώσει τὰς βουλὰς τῶν καρδιῶν καὶ τότε ὁ ἔπαινος γενήσεται ἐκάστω ἀπὸ τοῦ θεοῦ

**Frist** - καιρός (*kairos*) - 1K6.2 - die Frist (der Zeitpunkt) des Richtens durch die ἐκκλησία (*ekkläsia*) steht noch bevor.

2K5.10 - "Denn den allen ist bindend, zu uns hin offenbart zu werden vorne *vor* dem Podium des ChRISTO'S, auf dass sich *ein* jeglicher das durch den Leib *Gewordene* hole, zu denen *hin* er es praktizierte, sei es Gutes, sei es Schlechtes." (DÜ)

J5.22; E1.22,23; 5.30 - das ganze Gericht obliegt dem Sohn in Leib und Gliedern.

1P4.17; H12.7,8 - die Glieder / Söhne werden vorher zurechtgebracht.

1P5.6 - sie werden in der Frist erhöht.

[ ἵνα	ὑμᾶς	ὑψώσῃ	ἐν	καιρῷ ]
[ auf dass	euch	er erhöhe	in	der Frist ]

**bis** - drückt die Naherwartung der Apostel aus, und zeigt gleichzeitig, dass der Herr zu dieser Frist anwesend ist.

**Verborgenes** - 1K14.25 - das Offenbarwerden von Verborgenen ist der Anfang der Veränderung.

**Ratschluss** - βουλή (*boulä*) subst. 12x, L7:30; 23:51; A2:23; 4:28; 5:38; 13:36; 20:27; 27:12, 42; 1K4:5; E1:11; H6:17 - Wille, Entschluss, vor allem vom Heilsratschluss Gottes (Sch); Rat, *Ratschluss* (FHB).

Beschluss - βούλημα (*bouläma*) subst. 3x, A27.43; R9.19; 1P4.3 - der Wille, der Entschluss, die Absicht (Sch); Beschluss (FHB).

βούλομαι (*boulomai*) verb. 37x, z.B.: 1K12:11; 2K1:15, 17; P1:12; 1T2:8; 5:14; 6:9; T3:8; PM1:13 - sich vornehmen, beabsichtigen (Sch); beschließen, von dem Beschluss geleitet sein (FHB).

βουλευόμαι (*bouleuomai*) verb. 6x, L14:31; J11:53; 12:10; A27:39; 2K1:17 - sich beraten, überlegen, beschließen (Sch); beraten (FHB).

**Lob** - ἔπαινος (*epainos*) 11x - 1K4.2 - wenn Gott treue Verwalter lobt, hat der Mensch zu schweigen (vgl. R2.29; 2K10.18).

M23.5,6; J5.44 - denn sie suchen nicht das Lob und die Ehre von Menschen, wie es die Pharisäer taten.

1K10.31 - sondern sie tun alles zur Herrlichkeit Gottes.

1K4.3 - desh. lehnt Paulus einen menschlichen Gerichtstag ab.

G1.10 - er ist nur seinem Herrn verpflichtet.

---

---

Das "Selbstbewusstsein" der Korinther im Gegensatz zum Vorbild der Apostel

---

---

1K 4:6

**Diese** aber, Brüder, habe ich <sup>h</sup>**auf** mich und Apollos **bezogen wegen euch**, auf dass ihr an uns lernet, <sup>a</sup>**nicht über das hinaus zu \*sinnen, was geschrieben worden ist**, auf dass ihr euch nicht **aufbläht** einer für den einen gegen den anderen.

1K1.12; 3.4-7,22; 5.2; 13.4; 2K 10.12; 12.20; 2J9; R12.3; LB 146.3

ταῦτα δὲ ἀδελφοί μετεσχῆ- μάτισα εἰς ἑμαυτὸν καὶ ἀπολλῶν δι' ὑμᾶς ἵνα ἐν ἡμῖν μάθητε τὸ μὴ ὑπὲρ ἃ γέγραπται \*<sup>h</sup> - φρουεῖν] ἵνα μὴ εἰς ὑπὲρ τοῦ ἐνὸς φυσιοῦσθε κατὰ τοῦ ἐτέρου

**diese** - das sind im Besonderen die von Paulus bisher im Brief gebrauchten Bilder:

- 1K1.18-25 - der Wechsel von Weisheit und Torheit.
- 1K2.14,15 - der seelische und geistliche Mensch.
- 1K3.6-9 - der Pflanzende und Gießende.
- 1K3.10-15 - der Architekt.
- 1K4.1-5 - der Ruderknecht und der Hausverwalter.

**beziehen auf** - μετασχηματίζω (*metaschämatisō*) 5x, 2K11.13,14, 15; P3.21 - nachschematisieren (FHB); umgestalten, umbilden, etwas auf jemanden beziehen, deuten, eine Gestalt geben oder annehmen (Sch).

Zit. EC: Alles, was der Apostel über die Diener Christi, ihre Arbeit, ihren Lohn, ihr Urteil, das Gott sprechen wird, und über ihr Verhältnis zur Gemeinde gesagt hat, hat er »auf mich und Apollos gedeutet«, eigentlich: »habe ich auf mich und Apollos umgestaltend angewendet.«

**wegen euch** - P2.3; 1P5.5 - damit sie Demut lernen.

**nicht über das Geschriebene hinaus sinnen** -

a) Personen betreffend -

G3.28 - die Glieder des Leibes sind alle einer in Christus.

R12.4 - sie haben aber unterschiedliche Aufgaben >

R12.6-8 - und unterschiedliche Stellungen innerhalb des Leibes.

1TH5.12<sup>o</sup>; 1T5.17<sup>o</sup> - diese dürfen wir <sup>o</sup>wahrnehmen und <sup>oo</sup>wert-

---

*schätzen* (τιμῆ [timā] Wert, ehren ist missverständlich); s.a. H13.7,17 (KK).

R12.3 - die persönliche Einschätzung sollte vom zugeteilten Maß des Glaubens gesteuert sein.

**b) *Den Schriftgrund betreffend* -**

2J9 - die Lehre des Christus ist maßgeblich.

T1.9; 2.1,2 - es ist die gesunde Belehrung (s. das Thema: "Die gesunde Belehrung" im Anhang von Band 9 oder 10 [KK]).

K2.18 - falsche Demut, die nicht auf dem Schriftgrund beruht, bläht auf.

**aufblähen** - φυσιώω (*physioō*) 7x verb., 1K4.6,18,19; 5.2; 8.1; 13.4; K2.18; 1x subst. 2K12.20 - das Wort kommt allein 6x im 1. Korintherbrief vor – das gibt zu denken.

---

1K 4:7

Denn wer **beurteilt** dich? Was aber hast du, "das du nicht **empfangen** hast? Wenn du es aber auch empfangen hast, was **rühmst** du dich, als *hättest* du es nicht empfangen?

1P4.10; J3.27; 1K15.10; JK1.17; R12.6; G6.14

τίς γάρ σε διακρίνει τί δὲ ἔχεις ὃ οὐκ ἔλαβες εἰ δὲ καὶ ἔλαβες τί καυχᾶσαι ὡς μὴ λαβῶν

**beurteilen** - διακρίνω (*diakrinō*) 19x - w. durchurteilen (FHB); kritische Erwägungen anstellen (HL); je nach Zusammenhang auch *zweifelnd* beurteilen; unterscheiden; es sollten alle Fakten in Betracht gezogen werden, um zu einer zweifelsfreien Entscheidung zu kommen.

(Alle Vorkommen als Verb: M16:3; 21:21; MK11:23; A10:20; 11:2,12; 15:9; R4:20; 14:23; 1K4:7; 6:5; 11:29; 11:31; 14:29; JK1:6; 2:4; JD9,22).

G6.4 - niemand soll sich mit einem anderen vergleichen.

R12.6; 1K7.7; 12.4-11 - da die Gnadengaben verschieden sind.

**empfangen** - 2K3.5 - Gott macht uns tauglich.

P4.13 - *Zu* allem bin ich stark in dem, *der* mich in *nen*vermögen *macht* (DÜ).

J3.27 - alles ist von oben (vgl. JK1.17).

1P4.10 - das Empfangene verpflichtet.

1W29.11-16; IB1.21 - auch David und Hiob wussten, dass alles von Gott kommt.

Zit. S+B: "R. El'azar b. J°huda aus Bartotha (um 110) sagte: Gib ihm (Gott) von dem Seinigen; denn du und das Deinige gehört ihm."

**rühmen** - s. Abhandlung bei 2TH1.4 (KK).

1K1.31 - aller Ruhm gebührt dem Herrn.

Zit. EC: "Es sind drei Stufen der Abkehr von der Demut und der Hinwendung zum Hochmut:

1. Das Hervorheben eigenen Vorranges;
2. das Vergessen des Gotteslobes über seinem Schenken, und das führt
3. zum Selbstruhm. Der Geber gerät aus dem Blick. Der Christ kommt im Selbstruhm zu Fall."

Hier noch einige Beispiele für falsches Rühmen: JC28.2ff; 29.3; D4.30-32; 5.23; A12.22,23 u.a.

---

1K 4:8

Schon seid ihr **übersättigt**<sup>p</sup>, **schon** würdet ihr **reich**, ohne uns **regiert** ihr. <sup>Und</sup> Oh, dass ihr doch regiert, auf dass auch wir *mit* euch zusammen regierten!

EH1.6; 3.17,21; R8.17; 2T2.12; JK1.12; 1P5.4; 2K13.9

ἤδη κεκορεσμένοι ἐστέ ἤδη ἐπλουτήσατε χωρὶς ἡμῶν ἐβασιλεύσατε καὶ ὄφελόν γε ἐβασιλεύσατε ἵνα καὶ ἡμεῖς ὑμῖν συνβασιλεύσωμεν

Paulus spricht hier mit feiner Ironie.

**übersättigt, reich** - EH3.17 - die Korinther hatten offensichtlich den Geist von Laodizea.

Vgl. VG13.7; 25.14; JJ5.21; L1.51-53; 6.25; G6.3.

**regieren** - P3.12; 2T4.8 - hatten die Korinther etwa Paulus schon überholt?

R8.17; 2T2.12 - nein, denn vor dem Regieren kommt die Zubereitung in Leiden und Ausharren.

1K3.22 - der ἐκκλησία (*ekklāsia*) gehört zwar verheißungsgemäß alles, aber buchstäblich "**schon**" erreicht ist es noch nicht >

R8.23 - wir warten auf die Freilösung des Leibes.

---

---

1K1.7,8 (KK) - wir warten auf die Enthüllung unseres Herrn in seinem Tag.

---

1K 4:9

Denn **ich meine**, dass <sup>d</sup>Gott **uns**, den letzten Aposteln, bescheinigt, wie Todbestimmte zu sein, da **wir** dem **Kosmos** ein **Schauspiel** wurden<sup>p</sup>, sowohl Engeln als Menschen.

R8.36; 1K15.31; 2K6.9; H10.33; 12.1; E6.12

δοκῶ γάρ [κ<sup>ο</sup> - ὅτι] ὁ θεὸς ἡμᾶς τοὺς ἀποστόλους ἐσχάτους ἀπέδειξεν ὡς ἐπιθανατίους ὅτι θέατρον ἐγενήθημεν τῷ κόσμῳ καὶ ἀγγέλους καὶ ἀνθρώπους

**ich meine** - δοκῶ (*dokō*) von δοκέω (*dokeō*) 2x, 1K7.40 - es ist aber nicht seine "Privatmeinung" →

1K7.25 - Paulus gibt Kenntnis als einer, der vom Herrn Barmherzigkeit empfing.

1K7.6 (KK) - alles, was Paulus von sich aus sagt, beruht auf seiner Gesamtkennntnis der Schrift.

[τοῦτο δὲ λέγω κατὰ συγγνώμην οὐ κατ' ἐπιταγήν ]  
[dies aber sage ich gemäß Gesamtkennntnis nicht gemäß Anordnung]

R15.18 - Paulus wagt nur das zu sagen, was er vom erhöhten Herrn hat.

2T3.16 - auch die Meinung des Paulus, die er aus Gesamtkennntnis der Schrift hat, ist inspiriert – sonst stünde sie nicht im Wort.

**uns / wir** - wer ist das? Das Wort lässt hier unterschiedliche Ansichten zu.

a) - Paulus, Silvanus und Timotheus, welche die \*örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) in Korinth gegründet haben. (\*S. bei 2TH1.1 [KK])

b) - 1K15.7; P2.25 - alle, die einen apostolischen Auftrag (d.h. Sendungsauftrag) haben (vgl. 1K15.11).

c) - G6.17 - alle<sup>o</sup>, die Zeugen Jesu sind und Seine Malzeichen tragen (vgl. 2K4.8-11; R8.36).

K1.24 - alle, die fehlende Drängnisse des Gesamtleibes ergänzen. Damit wird die Drängnis des einzelnen Gliedes zur Drängnis des Gesamtleibes.

**Kosmos** - E2.2 - zum Kosmos gehört außer der Erde offensichtlich auch der/die Lufthimmel, was der Hinweis auf Engel und Menschen zeigt.

**Schauspiel** - θέατρον (*theatron*) 3x, A19.29,31 - Theater; vgl. a. NA3.6 (קִרְיָא [KöRoIJ] w. wie Besehenes).

H10.33 - an dem Schauspiel sind alle<sup>o</sup> Zeugen Jesu beteiligt (θεατριζόμενοι [*theatrizomenoi*] part.pr.pass. 1x).

Wer sind die Zuschauer? Wozu dient das Schauspiel?

1P1.12 - Engel begehren hineinzuschauen.

1K2.6,8 (KK) - die \*\*Anfänglichen dieses Äons kennen offensichtlich nicht den Heilsplan Gottes in seiner ganzen Tiefe.

E3.10 - die \*\*Anfänglichen und Autoritäten lernen an der ἐκκλησία (*ekkläsia*) die mannigfaltige (vielbuntige) Weisheit Gottes kennen.

1K11.10 - wegen der Engel sollten sich desh. die Frauen entsprechend verhalten. (S. im Anhang das Thema: Das Haar gemäß 1K11.)

\*\*S. a. bei 1K2.6 (KK) und H1.10 (KK).

---

1K 4:10

Wir **sind Törichte** wegen Christus, ihr aber **seid Verständige** in Christus; wir **sind Schwache**, ihr aber **seid** Starke; ihr **seid** Herrliche, wir aber **sind Unwerte**.

2K11.19,29; 12.9; 13.9; JR8.8,9; 1K2.3; 3.18; J8.49; L6.26

ἡμεῖς μωροὶ διὰ χριστόν ἡμεῖς δὲ φρόνιμοι ἐν

Paulus setzt die begonnene lehrhafte Ironie fort, und führt sie im 13. Vers auf den Höhepunkt.

1K1.14 - er tut es aber nicht um sie zu verurteilen, sondern zu ihrer Erziehung, weil er sie als Kinder im Glauben liebt.

**töricht** - μωρός (*mōros*) 12x adj. - 1) von Personen, dumm, töricht, unverständlich; 2) von Dingen, töricht, eitel, nichtig (Sch).

1K3.18 (KK) - die Törichten dieses Äons sind weise.

**verständlich** - VG3.7 - vielleicht denkt Paulus an den Text der LXX.

[ μὴ ἴσθι φρόνιμος παρὰ σεαυτῷ ]  
[nicht sei verständig seitens dir selber ]

---

---

χριστῶ ἡμεῖς ἀσθενεῖς  
ὑμεῖς δὲ ἰσχυροὶ ὑμεῖς  
ἐνδοξοὶ ἡμεῖς δὲ ἄτιμοι

hier - möglicherweise verwendet Paulus hier absichtlich nur das Wort verständig (φρόνιμος [*phronimos*]) anstatt weise (σοφός [*sophos*]), weil gemäß 1K1.30 denen in Christus Gott den Christus zur Weisheit gemacht hat. (Kein Widerspruch zu 1K10.15).

Zit. HL: "Es kann sich nur um eine Einbildung der Korinther handeln, die sogar soweit ging, ihre menschliche fleischliche Klugheit für eine Verständigkeit in Christo zu halten.

**schwach** - 2K13.4 - die Apostel waren schwach zusammen mit Christus, lebten aber aus der Vermögenskraft Gottes.

**unwert** - ἄτιμος (*atimos*) 4x adj. - ungeehrt, verachtet, minder edel, minder wertvoll (Sch).

1K4.13b - Paulus beschreibt den Unwert als Müll und Dreck.

Zit. EC: »Klug«, »stark«, »herrlich« - die Gemeinde in Korinth; »Narren«, »schwach«, »verachtet« - die Apostel. Wer geht hier in der Spur Jesu? Prüfen wir in unseren volksgemeindlichen Gemeinden gegenüber der verfolgten Gemeinde: Wo ist die Spur Jesu? Stehen wir, gerade wir nicht in dieser korinthischen Gefahr der gefährlichen Selbsttäuschung? Wir sollten ganz neu dem Apostel zuhören. Hier wird nicht eine vergangene geschichtliche Situation abgehandelt, hier wird das Wort Gottes atemberaubend aktuell.

2K11.19-21 - im zweiten Brief hält Paulus den Korinthern dann den Spiegel vor, weil sie sich von Leuten mit unlauteren Absichten fangen lassen, aber die Aufrichtigkeit der Apostel anzweifeln.

---

1K 4:11

Bis zur<sup>d</sup> jetzigen Stunde **hungern** wir auch und **dürsten** wir und wir sind entblößt und miss-handelt und **ohne Bleibe**

2K1.5; 6.4,5; 11.23,24,27; P4.12; R8.35; A14.19; 16.23; 23.2; M8.20; 2T3.11

ἄχρι τῆς ἄρτι ὥρας καὶ  
πεινώμεν καὶ διψῶμεν καὶ  
γυμνιτεύομεν καὶ κολαφίζόμεθα  
καὶ ἀστατοῦμεν

Der Bericht des Apostel Paulus gibt ein eindrückliches Bild seiner Lebensumstände als Ruderknecht Christi. Dadurch wird auch sein Eindruck verständlich, den er uns im Vers 9 mitgeteilt hat.

2K1.5; 4.8-11 - in allem aber hatte er den Zuspruch von Christus und war in Ihm getragen (vgl. R8.35).

2K6.4-10 - unter allen Lebensumständen kann man ein Diener Gottes sein – dies hat Paulus mit seinem Leben eindrücklich konstatiert (συνίστημι [*synistäm*] festgestellt, demonstriert).

P3.10 - Paulus hat nicht nur von seiner Gleichgestaltung mit dem Herrn gesprochen, sondern sie auch erlebt (vgl. G6.17).

**hungern, dürsten** - 2K11.27 - im Dienst als Ruderknecht (1K4.1) litt er Hunger und Durst (vgl. P4.12).

**entblößt, misshandelt** - 2K11.23-25a - er wurde misshandelt und war in Kälte und Blöße, in Seenot und im Gefängnis (vgl. 2K1.8,9).

**ohne Bleibe** - 2K11.25b,26 - oft auf Reisen in verschiedenen Gefahren ohne Bleibe (vgl. M8.20; L9.58).

---

1K 4:12

und mühen uns *als Arbeitende mit* den eigenen Händen. Als **Geschmähte**<sup>p</sup> **segnen** wir; als **Verfolgte**<sup>p</sup> ertragen wir;

1TH2.9; 2TH3.8; E4.28; R12.14,17,20; 1P3.9; M5.44; A18.3; 20.34; LB109.28

καὶ κοπιῶμεν ἐργαζόμενοι  
ταῖς ἰδίαις χερσίν  
λοιδορούμενοι εὐλογοῦμεν  
διωκόμενοι ἀνεχόμεθα

**arbeiten** - 1TH2.9; 2TH3.8 - die Apostel und ihre Mitarbeiter haben die Verkündigung des Evangeliums nicht von materiellen Zuwendungen abhängig gemacht (vgl. 1K9.15,18).

**schmähen** - 1P4.14 - wenn wir wegen Christus geschmäht werden, so ist dies ein Beweis für den Besitz des Geistes.

**segnen** - 1P3.9 - die ἐκκλησία (*ekklesia*) ist dazu berufen zu segnen.

LB109.28 - segnen ist keine Erfindung des NT, sondern schon Abram sollte ein Segen sein, und auch dem David wurde dies in den Mund gelegt (דָּוִד לַדָּוִד [Lö DaWiD - für David, LB109.1]).

VG11.25 - so entsteht ein positiver Kreislauf.

Zit. AH aus GH/1983/79: Lesen wir doch einmal anhand einer Konkordanz

---

**Es war ein Atheist. Sein graues Haupt hat nimmermehr an einen Gott geglaubt. Da zog sein einzig Kind in fernes Land - und zitternd legt er ihm aufs Haupt die Hand und spricht aus tiefstem Herzen inniglich: "Gott segne dich!"**

AH,GH/1983

nach, was das Wort Gottes alles über Segen und segnen sagt - unser Herz wird unaussprechlich weit und froh werden! Und alle diese Segnungen dürfen wir nicht nur empfangen, sondern auch weiterreichen, sie anderen Menschen vermitteln und so deren „Retter“ und „Heiland“ werden, wie wir in manchen Zusammenhängen der Schrift lesen. Das ist die tiefste und eigentliche Not unseres oft so armen, gequälten Lebens, dass wir nicht mehr lieben und wohl tun und segnen können, sondern nur noch zu sorgen und zu fluchen, zu begehren und zu raffern vermögen. Ach, wie jämmerlich und gottfern sind wir doch geworden, auch wenn wir noch so fromme Worte hören und wissen, sprechen und schreiben!

Wie tief es selbst im gefallen Menschen liegt, zu segnen ... wesenhaftes zu vermitteln, ersehen wir aus einem ergreifenden Sechszweiler (s. *linke Spalte d. Vf.*), der uns unser eigenes Herz und Wesen mit seiner Furcht und Sehnsucht mehr erschließt als lange psychologische und moralische Abhandlungen:

**verfolgen** - 2T3.12 - zum "In-Christus-Sein" gehört auch Verfolgung der verschiedensten Art (vgl. 1P4.12,13). R12.14; M5.44,45 - wer Verfolger oder Feinde **segnet**, erweist sich als Sohn des Vaters (vgl. L6.28,35-37). 1TH5.15; R12.21 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wird nicht Böses mit Bösem vergelten, sondern das Üble im Guten besiegen.

1K 4:13  
als Verleumdete<sup>p</sup> sprechen wir zu; wie **Müll** des Kosmos sind wir geworden<sup>p</sup>, wie der **letzte Dreck** aller bis jetzt.

L6.22; 2K6.8; 1P2.23; EJ3.45

δυσφημούμενοι παρακαλοῦμεν ὡς περικαθάρματα τοῦ κόσμου ἐγενήθημεν πάντων περίψημα ἕως ἄρτι

A22.22 - die Apostel waren dem Kosmos nicht nur unbequem, sondern solche, die unbedingt beseitigt werden müssen. Deshalb diese drastische Rede des Paulus.

EJ3.45 - auch dem Gottesvolk und den Propheten im AB erging es nicht anders (hier allerdings als Gericht von JHWH).

**Müll** - περικάθαρμα (*perikatharma*) 1x - Auskehricht (ELB u.a.); Umhergereinigtes (DÜ); Auswurf, Auskehricht (Sch); Abfall, Müll (BNM).

**letzter Dreck** - περίψημα (*peripsäma*) 1x - Abschabsel (BB); Abschäum (ELB u.a.); Umhergezupftes (DÜ); das, was beim Abwischen oder Reinigen abgeht, die Unreinigkeit, der Auswurf (Sch); Schmutz, Dreck (BNM).

#### Ermahnung und Erinnerung zur Nachahmung

1K 4:14  
Nicht *um* euch zu **beschämen**, schreibe ich dies, sondern **ermahnend** als meine **geliebten Kinder**.

2K6.13; 12.14; G4.19; 1TH2.11

οὐκ ἐντρέπων ὑμᾶς γράφω ταῦτα ἀλλ' ὡς τέκνα μου ἀγαπητὰ νουθετῶν

**beschämen** - ἐντρέπω (*entrepō*) - scheuen (DÜ); eigentl. drinnen wenden, so dass der ganze Nachdruck auf der Veranschaulichung der in dem gewendeten Objekt statthabenden Änderungsbewegung liegt (S+Z).

**ermahnen** - νουθετέω (*noutheteō*) 8x - w. das Denken setzen, oder in den Sinn reden.

Beachte die Verwendung des Wortes bei den einzelnen Vorkommen: A20:31; R15:14; 1K4:14; K1:28; 3:16; 1TH5:12,14; 2TH3:15.

R15.14 - die Vervollständigung der Kenntnis aller Gegebenheiten der \*örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) befähigt einander zu ermahnen.

(\*S. bei 2TH1.1 [KK])

**geliebte Kinder** - 2K12.14,15 - als Vater in Christus hat Paulus seine "Kinder" reich gemacht, auch wenn diese "Vaterliebe" nicht ebenso erwidert wurde (vgl. 1TH2.11).

P1.23-27 - seine "Vaterliebe" hält ihn bei seinen "Kindern" fest, wenn er auch lieber beim Herrn wäre.

1K13.4,5 - diese Liebe ist langmütig und lässt sich nicht erbittern.

3J4 - es ist eine große Freude, wenn die "Kinder" in der Wahrheit wandeln.

1K 4:15

**Pädagoge** - παιδαγωγός (*paidagogos*) - derjenige, welcher die Kna-

Denn wenn ihr zehntausend **Pädagogen** in Christus hättet, so jedoch nicht viele **Väter**; denn in Christus Jesus habe ich euch **gezeugt** durch das Evangelium.

G3.24; 4.19; 1K9.1,2; 1TH2.11; PM10; 3J4

ἐὰν γὰρ μυρίους παιδαγωγούς ἔχητε ἐν χριστῷ ἀλλ' οὐ πολλοὺς πατέρας ἐν γὰρ χριστῷ ἰησοῦ διὰ τοῦ εὐαγγελίου ἐγὼ ὑμᾶς ἐγέννησα

ben führt, d. i. einer der Sklaven, denen bei den Griechen und Römern die Aufsicht über die Kinder und ihre Erziehung anvertraut war ... [mit dem Nebensinn der Strenge] Sch).

G3.24 - das Gesetz war ein Pädagoge, um mit der nötigen Strenge zu Christus zu führen.

G4.19; 1TH2.7,11,12 - Paulus hat als Vater/Mutter die nötige Liebe aufgewendet um das Erziehungsziel zu erreichen.

**Vater** - H1.5 - Vater wird man durch Zeugung, und darin liegt auch der Unterschied zum Pädagogen. Interessant ist in diesem Zusammenhang die Denkweise der Rabbinen [s.u.].

Zit. THK: "Im Traktat Sanhedrin heißt es: Wenn einer den Sohn seines Nächsten in der Thora unterrichtet, rechnet es die Schrift an, als hätte er ihn gezeugt. ... Im christlichen Mönchtum herrscht die Vorstellung vom filius spiritualis (*geistigen Sohn d. Vf.*)."

Zum Rabbinischen Denken Zit. S+B: Aus Traktat Sanh 19<sup>b</sup>: "Wer eine Waise in seinem Haus erzieht, dem rechnet es die Schrift so an, als ob er sie erzeugt hätte. ... Nun aber, Jahve, bist du unser Vater Jes 64,7. Gott sprach: Blickt auf Abraham, euren Vater! Jes 51.2. Sie sprachen zu ihm: Herr der Welt, der, welcher großzieht, ist Vater אב u. nicht der Erzeuger, wie es heißt: Denn du bist unser Vater, denn Abraham weiß von uns nichts und Israel (=Jakob) kennt uns nicht Jes 63.16.

Sanh 99<sup>a</sup>:... denn sein Vater hat ihn in diese Welt gebracht, während sein Lehrer, der ihn Weisheit gelehrt hat, ihn in das Leben der zukünftigen Welt bringt."

**zeugen** - zur geistlichen Zeugung s. die Abhandlung bei T3.5 (KK).

1K 4:16

Ich spreche euch daher zu:  
Werdet meine **Nachahmer**.

1TH1.6; 2TH3.9; P3.17; G4.12;  
J10.4; 1P5.3

παρακαλῶ οὖν ὑμᾶς μιμηταὶ  
μου γίνεσθε

**Nachahmer** - μιμητής (*mimätäs*) 6x subst. - 1K4.16; 11.1; (P3.17); E5.1; 1TH1.6; 2.14; H6.12.

**nachahmen** - μιμέομαι (*mimeomai*) 4x verb. - 2TH3.7,9; H13.7; 3J11.

a) 1TH1.6; E5.1 - Nachahmer Gottes.

b) 1K4.16; 11.1 - meine Nachahmer.

c) 1TH1.6; 2.14; H6.12 - Nachahmer anderer Treuer der  
ἐκκλησία [*ekkläsia*]

1T4.12; H13.7 - der Vorbildcharakter (*Typos*) der Ältesten ist ein prägendes Moment für die örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) (vgl. 1P5.3).

1K1.12,13 - Nachahmer sein bedeutet nicht, sich an Menschen zu hängen!

1K 4:17

Eben deswegen **sende** ich euch **Timotheus**, welcher mein geliebtes und treues Kind im Herrn ist; <sup>w</sup>der wird euch **erinnern** an meine <sup>d</sup>**Wege** in Christus Jesus, so, wie ich überall in jeder **Versammlung** lehre.

P2.19,22; A16.1; 19.22; 1TH3.2; 1T1.2; 2T1.2,13; 3.10; L6.40; J14.26; 1K7.17; 16.10

διὰ τοῦτο \*αὐτό ἐπεμψα ὑμῖν τιμόθεον ὅς ἐστίν μου τέκνον ἀγαπητὸν καὶ πιστὸν ἐν κυρίῳ ὅς ὑμᾶς ἀναμνήσει τὰς ὁδοὺς μου τὰς

**Timotheus** - τιμη (*timä*) Wert; τιμαῶ (*timaō*) wertschätzen i.S.v. ehren; θεός (*theos*) Gott; Timotheus - der Gottwerte oder Gottehende.

1T1.2 - zu Tim. hatte Paulus ein besonderes Verhältnis, er nennt ihn "geliebtes Kind" oder "echtes Kind im Glauben".

P2.19,20 - er war ἰσόψυχος (*isopsychos*) 1x - w. übereingeseelt, d.h. in völliger Übereinstimmung der Seele. (S.a. 1TH1.1 [KK]; 2T1.2 [KK]; 1K16.10 [KK]).

**Timotheus senden** - 2T2.2 - Timotheus hatte den Auftrag, das von Paulus Gelernte weiterzutragen, um Glaubende zu stärken und zu erinnern (vgl. VG13.17).

2T3.10-14; 1K16.10 - Tim. war dazu ausreichend befähigt.

**erinnern** - ἀναμνησκῶ (*anamimnäsō*) - w. hinauferinnern (DÜ);

**Weg** - J14.6; P3.14 - Weg beinhaltet Bewegung und Ziel.



έν χριστῷ \*\*ἰησοῦ καθὼς πανταχοῦ έν πάση ἐκκλησίᾳ διδάσκω

\*[Wort fehlt in κ<sup>ο</sup>B]  
\*\*[Wort fehlt in AB]

*Zit. KG GH61/228:* "Nur auf Grund einer gottgeschenkten Stellung können wir auch das Gottgeschenke darstellen. ... Deshalb ist es ein Rückfall in Gesetzlichkeit, wenn man immer nur ermahnt, ohne auf die entsprechende Verheißung hinzuweisen."

**Versammlung** - hier die örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*); s. dazu bei 2TH 1.1 (KK).

1K 4:18  
Aber, als ob ich nicht zu euch käme, wurden<sup>p</sup> einige aufgebläht.

1T3.6; 6.4; 1K5.2; K2.18

ὡς μὴ ἐρχομένου δέ μου πρὸς ὑμᾶς ἐφυσιώθησάν τινες

1K4.17,18 - die Sendung des Timotheus schließt nicht aus, dass auch Paulus zu den Korinthern kommt.

2K10.10 - manche meinten, seine Briefe seien gewichtiger als seine Anwesenheit und glaubten wohl deshalb nicht, dass Paulus nochmals komme.

**aufblähen** - φυσιώω (*physioō*) 7x verb., 1K4.6,18,19; 5.2; 8.1; 13.4; K2.18; 1x subst. 2K12.20 - das Wort kommt allein 6x im 1. Korintherbrief vor – das gibt zu denken.

2K1.15 - einige konnten die Gnade nicht wertschätzen.

1K 4:19  
Ich werde aber rasch zu euch kommen, wenn der **Herr will**, und werde nicht das Wort, sondern die **Vermögenskraft** der **Aufgeblähten**<sup>p</sup> kennenlernen,

2K1.15; 1K4.6; 16.7; R1.10; 15.32; A18.21; JK4.15; H6.3

ἐλεύσομαι δὲ ταχέως πρὸς ὑμᾶς ἂν ὁ κύριος θελήσῃ καὶ γνώσομαι οὐ τὸν λόγον τῶν πεφυσιωμένων ἀλλὰ τὴν δύναμιν

**Wille des Herrn** - 1K16.7 - wenn der Herr es gestattet will Paulus einige Zeit bei den Korinthern verbringen.  
JK4.15 - weil in allem – auch in ganz profanen Dingen – der Wille des Herrn geschieht.

R1.13; 15.22; A16.6,7 - z.B. hat Gott die Reiseziele der Apostel ausgesucht oder geändert (vgl. 1TH3.11).

**Vermögenskraft** - δύναμις (*dynamis*) - 1TH1.5 (KK) - so wie das Auftreten der Apostel in der Dynamis Gottes geschah, so wird Paulus bei den Korinthern "testen" in welcher Dynamis die **Aufgeblähten** handeln.

R1.16; 1K4.20 - denn es ist nicht die Dynamis des Redenden, sondern die des Evangeliums und der Regentschaft Gottes, die in den Menschen wirkt.

1K2.4 - weil der Geist Gottes das Wort des Verkünders in die Dynamis Gottes verwandelt.

**aufblähen** - s. bei 1K4.18 (KK).

1K 4:20  
denn die **Regentschaft** <sup>d</sup>Gottes ist nicht in **Wort**, sondern in **Vermögenskraft**.

1K2.4; R14.17; 1TH1.5

οὐ γὰρ έν λόγῳ ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ ἀλλ' έν δυνάμει

**Regentschaft Gottes** - βασιλεία θεοῦ (*basileia theou*) - Regentschaft Gottes ist überall da, wo Gott regiert. Sie ist nicht auf das 1000-Jahr-Reich beschränkt.

LB145.13 - "deine Regentschaft ist Regentschaft in allen <sup>d</sup>Äonen..."

BHS - כל-עלמים מלכותך מלכותך  
w. - Äonen aller Regentschaft deine-Regentschaft ← (*Leserichtung*)

LXX - ἡ βασιλεία σου βασιλεία πάντων τῶν αἰώνων  
w. - die Regentschaft deine, Regentschaft aller der Äonen

Hier alle Stellen, in denen Paulus vom "Reich Gottes" – Seiner Regentschaft – spricht: R14.17; 1K4.20; 6.9,10; 15.50; G5.21; E5.5; K4.11; 2TH1.5; 2T4.1; [1TH2.12; 2T4.18; A198; 20.25; 28.23,31].

**Wort** - M7.21-23; JK1.22-25 - nicht Worte sind entscheidend, sondern das Leben.

JK2.14-26 - das Leben bestätigt den Glauben, und damit seine Kraft.

1K2.4,5; 1TH1.5 - das gilt auch für die "gelebte Predigt" und den

---

daraus entstehenden Glauben.

**Vermögenskraft** - δύναμις (*dynamis*) - 2K13.4 - Christus und seine Glieder leben aus Vermögenskraft Gottes.

E1.19,20 (KK) - alle "Kräfte" Gottes sind seit Seiner Auferstehung in Christus wirksam geworden.

- δύναμις (*dynamis*) - Vermögenskraft.
- ἐνέργεια (*energeia*) - Energie (Innenwirkung).
- κράτος (*kratos*) - Haltekraft.
- ἰσχύς (*ischys*) - Stärke.

---

---

1K 4:21

Was wollt ihr? Soll ich <sup>in</sup> mit dem **Stock** zu euch kommen oder in **Liebe** und Geist *der* Sanftmut?

2K10.2,8; 13.10; G6.1

τί θέλετε ἐν ῥάβδῳ ἔλθω  
πρὸς ὑμᾶς ἢ ἐν ἀγάπῃ  
πνεύματί τε \*πραότητος

\*[AB- πραύτητος]

**Stock** oder **Liebe** - 1K4.15 - die Korinther haben die Wahl – entweder kommt Paulus mit dem Stock des Pädagogen oder in der Liebe eines Vaters.

G6.1 - Paulus bevorzugt allerdings den Geist der Sanftmut (vgl. 2K 10.2; 13.10).

Zit. EC: "Es ist wahrlich nicht die weiche Liebe eines vernarrten Vaters, die hier spricht, sondern die ernste, sorgende Liebe eines nüchternen Vaters. Er lässt seinen »Kindern« Raum und Zeit zur eigenen Besinnung. Dann aber wird er so mit der Gemeinde umgehen, wie sie es braucht. Paulus scheut die »Rute« nicht; er wird auch strafen, wenn es sein muss. Doch bevorzugt wäre er in brüderlicher Liebe und zurechtbringender, linder Art Wegleiter der Gemeinde."

M18.15-17 - der Herr gab Anweisung, wie Probleme in der \*\*örtl. ἐκκλησία (*ekklesiā*) zu lösen sind. \*\*[s. 2TH1.1 {KK}]

Paulus schildert im nächsten Kapitel einen aktuellen Fall.